Beschlussfassung

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Datum: 18.06.2014

Kerstin Lenz (Tel. 2428)
Anne Lüking (Tel. 4219)
Arnhild Moning (Tel. 6547)

V o r l a g e Nr. G 130/18

für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 26.06.2014

Ganztagsschulprogramm 2015 und 2016 in der Stadtgemeinde Bremen

A. Problem/ Sachstand

Der weitere Ausbau des Ganztagsschulangebotes ist eng mit der Zielsetzung verbunden worden, die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen zu erhöhen, eine möglichst früh einsetzende individuelle Förderung, den Abbau herkunftsbedingter Bildungsdisparitäten zu gewährleisten, die Erhöhung der Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler sicherzustellen und an den Schulen mehr Zeit für das Lernen zu schaffen. Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen sind heute breit akzeptiert und werden von den Eltern gezielt nachgefragt.
Von den 119 Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I in der Stadtgemeinde Bremen sind bereits 57 Schulen Ganztagsschule. Davon nehmen im Bereich der Oberschulen und Gymnasien 27 von 45 Schulen (entspricht 60 Prozent) und im Grundschulbereich 30 von 74 (entspricht 40,5 Prozent der Standorte) am Ganztagsprogramm teil. Mit dem Schuljahr 2014/15 wird mit der Grundschule am Pfälzer Weg eine weitere Schule den Ganztagsbetrieb aufnehmen.

Seit 2003 werden Bremer Ganztagsschulen schwerpunktmäßig in der Grundschule in der gebundenen Form etabliert. Diese sind gekennzeichnet durch einen rhythmisierten Schultag, anregende sowie multifunktionale Schul- und Freiräume, die Arbeit multiprofessioneller Teams, die Nutzung vieler Möglichkeiten, um den Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zu verbinden, die Kooperation mit außerschulischen Partnern sowie die Steuerung des Ganztagsbetriebes durch die Schulleitung. Seit dem Schuljahr 2012/13 arbeiten darüber hinaus 10 Ganztagsgrundschulen in der offenen Form. Die offene Ganztagsschule bietet additiv zum Unterricht ein Mittagessen sowie Bildungs- und Betreuungsangebote im Raumbestand der Schule an. In Bremen sind Lehrkräfte und Erzieher/innen nachmittags in der Schule anwesend und realisieren eine personelle sowie inhaltli-

che Verbindung zwischen dem Unterricht und den Bildungs- und Betreuungsangeboten. Die offene Ganztagsschule kann ein Entwicklungsschritt zur gebundenen Form sein. Häufig entspricht diese Form den Wünschen von Eltern sowie Lehrkräften, die noch nicht über Erfahrungen mit einer Ganztagsschule verfügen sowie der gegenwärtigen Haushaltslage Bremens.

Inzwischen gibt es in nahezu allen Stadtteilen mindestens eine Ganztagsgrundschule und eine Ganztagsschule in der Sekundarstufe I.
Der aktuelle quantitative Entwicklungsstand von Ganztagsschulen in der Stadtgemeinde Bremen stellt sich wie folgt dar:

Tabelle: Anzahl Ganztagsschulen 2013/14 in der Stadtgemeinde Bremen

Schulstufe	**Schulen insgesamt 2013/14**	**Anzahl der Ganztagsschulen 2013/14**	**Anteil von Ganztagsschulen 2013/14 in %**
Grundschule	74	30	40,5 %
Sek I	45	26	57,8 %

Trotz der angespannten Haushaltslage haben die Fraktionen der Regierungskoalition beschlossen, weitere finanzielle Anstrengungen zu unternehmen und für die kommenden Haushaltsjahre ein kommunales Ganztags-Grundschulprogramm aufzulegen um die Dynamik des Entwicklungsprozesses im Ganztagsbereich nicht zu gefährden.
In diesem Zuge wird die **Schule am Pastorenweg** zum Schuljahr 2016/17 in eine gebundene Ganztagsschule umgewandelt. An den Schulen an der **Delfter Straße**, an der **Rechtenflether Straße**, an der **Witzlebenstraße**, **In der Vahr** und **Borgfeld** wird bereits zum Schuljahr 2015/16 ein offenes Ganztagsangebot eingeführt.
Zudem wird die **Schule an der Stader Straße**, an der seit Beginn des Schuljahres 2012/13 ein offenes Ganztagsschulangebot besteht, zum Schuljahr 2015/16 in eine gebundene Ganztagsschule umgewandelt.
Die Stadtbürgerschaft hat in Ihrer Sitzung am 10.12.2013 die erforderlichen Beschlüsse gefasst um Haushaltsmittel für die die Durchführung der Maßnahmen zum Schuljahr 2015/2016 bereitzustellen.

B. Lösung

Im Anschluss an die Beschlussfassung in der Bremischen Bürgerschaft im Dezember 2013 hat die Senatorin für Bildung und Wissenschaft Gespräche mit den betroffenen Schulen aufgenommen um gemeinsam mit den Schulleitungen sowie den übrigen Beteiligten die weiteren Planungen frühzeitig auf den Weg zu bringen.

Über die weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte für die ausgewählten Standorte wird der Deputation nachfolgend berichtet.
Durch die Neueinrichtung der offenen Ganztagsgrundschulen bzw. die Umwandlung zur gebundenen Ganztagsschule werden zusätzlich 600 Ganztagschulplätze (30 Gruppen) eingerichtet.

I. Bauliche Maßnahmen

1. Planungskosten für die baulichen Maßnahmen für die offenen Ganztagsschulen

Offene Ganztagsgrundschule an der Delfter Straße

An der 5-zügigen Grundschule Delfter Straße werden bis zu 440 Kinder unterrichtet. Damit ist sie die größte Grundschule in der Stadtgemeinde Bremen. Im Stadtteil Huchting arbeitet bereits die Grundschule Robinsbalje als gebundene Ganztagsschule. Aufgrund der schwierigen sozialen Lage des Stadtteils besteht jedoch über dieses Angebot hinaus ein großer Bedarf für ein weiteres Ganztagsangebot um den besonderen Problemlagen vieler Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Aus diesem Grund wird davon ausgegangen, dass die Möglichkeit der ganztägigen Beschulung stark nachgefragt wird.
Es wird daher von einem Bedarf von mindestens 145 Essen in 2 Schichten ausgegangen. Räume für eine Ausgabeküche und einen Speiseraum in der erforderlichen Größe sind an der Schule nicht vorhanden. Als Entscheidungsgrundlage für die wirtschaftlichste Umsetzung wurde daher an Immobilien Bremen AöR der Prüfauftrag erteilt, ein Konzept für einen Anbau oder eine ein- bis zweigeschossige Überbauung zu erarbeiten. Als mögliches Baufeld kommt der Verbindungsbereich zwischen den beiden Hauptbaukörpern in Frage.
Die Schule hat im Zuge des Planungsprozesses den Wunsch nach mehr Differenzierungsräumen geäußert, um mehr konzeptionelle Möglichkeit zu haben, pädagogisch auf die Kinder einzugehen. Die Möglichkeit der Umsetzung wird im Rahmen der Konzeptfindung geprüft.
Eine erste ressortinterne Kostenschätzung zur Herstellung der Essensversorgung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 1.500.000 € aus.

Offene Ganztagsgrundschule an der Rechtenflether Straße

Im Stadtteil Woltmershausen gibt es derzeit noch kein Angebot für eine ganztägige Beschulung im Grundschulbereich. Mit der Entscheidung für die Rechtenflether Straße kann einerseits dieser „weiße Fleck“ auf der Ganztagslandkarte beseitigt und andererseits einer langjährigen Forderung der Elternschaft und des Beirates entsprochen werden.
An der 3-zügigen Grundschule Rechtenflether Straße werden bis zu 250 Schulkinder unterrichtet. Die als Ausgabeküche und Mensa vorgesehenen Räume befinden sich im Hochparterre des Schulgebäudes, im Anschluss an dem Klassentrakt. Zurzeit werden die drei Räume als multifunktionaler

Leseraum mit Küchenzeile und als Lager- bzw. Betreuungsraum genutzt. Da die Küchenzeile weiterhin für Aktivitäten der Schüler/Innen und der Eltern genutzt werden soll, ist von einer für die Zwecke der Mittagessenversorgung reduzierten Grundfläche des Raumes auszugehen. Angenommen wurde eine verbleibende Grundfläche von ca. 66m². Bei einer Grundfläche pro Sitzplatz/Kind von 1,5m² können maximal 44 Sitzplätze pro Schicht (Zweischichtsystem), insgesamt ca. 88 Plätze untergebracht werden.
Zur Kompensation der im Hochparterre verdrängten Flächen wird ein im Untergeschoss vorhandener Lagerraum als Werkraum umgenutzt, Sanitäreinrichtungen für das Küchenpersonal und ein Betreuungsraum werden ebenfalls im Untergeschoss eingerichtet. Eine erste ressortinterne Kostenschätzung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 150.000 € aus.

Offene Ganztagsgrundschule an der Witzlebenstraße

Mit der Einrichtung einer Ganztagsschule an der 3-zügigen Grundschule Witzlebenstraße sowie an der Grundschule in der Vahr wird im Stadtteil Vahr ein bereits seit langem gefordertes weiteres Angebot für eine ganztägige Betreuung geschaffen, dem eine hohe zu erwartende Nachfrage gegenübersteht. Damit wird die bestehende Ganztags- und Hortlandschaft sinnvoll ergänzt und die Betreuungssituation mit der Zielsetzung der Herstellung von mehr Chancengleichheit deutlich verbessert.

An der Schule werden derzeit bis zu 260 Schulkinder unterrichtet.

Die jetzige Aula im Erdgeschoss des Hauptgebäudes ist mit einer Größe von 150 m² (200 Essen in zwei Schichten möglich) als zukünftige Mensa geeignet. Die Essensversorgung wird in zwei Schichten stattfinden.

Die jetzige „Forscherstube“ mit einer Größe von 75 m² wird aufgrund ihrer räumlichen Nähe zur Aula zukünftig als Küchentrakt - Ausgabeküche umfunktioniert. Die diesem Klassenraum vorgelagerte Garderobe sowie ein Mädchen–WC werden in die Planungen mit einbezogen.

Die „Forscherstube“ wird im freigezogenen Vorkurs-Klassenraum im Hausmeisterhaus / Vorklasse abgebildet. Die von Immobilien Bremen AöR bereits geplante Sanierungsmaßnahme (Fußboden- und Deckensanierung) des Vorkurs-Klassenraumes mit einer Größe von 72 m² kann nun parallel zu dem geplanten Ausbau der Forscherstube erfolgen. Eine erste ressortinterne Kostenschätzung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 150.000 € aus.

Offene Ganztagsgrundschule In der Vahr

An der 2 – 3-zügigen Grundschule In der Vahr werden z. Z. 189 Schulkinder (1 Zug mit W+E-SuS). unterrichtet.

Im Hinblick auf die Entwicklung zur offenen Ganztagsschule wurden am 19.03.2014 zwei Planungsvarianten mit der Schulleitung abgestimmt.

Die notwendige Küchentrakt - Ausgabeküche und die Mensa werden im Hauptgebäude positioniert. Die jetzige Aula im Erdgeschoss mit einer Fläche von 248 m² ist als zukünftige Mensa geeignet. Die Essensversorgung wird in 2 Schichten erfolgen. Die Ausgabeküche wird im angrenzenden Hausmeisterraum und Putzmittelraum mit einer Gesamtfläche von 34 m² angeordnet. Da der bislang im Erdgeschoss befindliche „Leseclub“ auf Wunsch der Schulleitung in den Pavillon C verlegt werden soll, kann dieser freigezogene Raum mit einer Größe von 23 m² als Hausmeisterraum und Putzmittelraum umgebaut werden.

Eine erste ressortinterne Kostenschätzung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 200.000 € aus.

Offene Ganztagsgrundschule in Borgfeld

An der Grundschule Borgfeld werden bereits jetzt Schülerinnen und Schüle im Rahmen einer Dependance-Lösung der Grundschule am Borgfelder Saatland im offenen Ganztag beschult. Aufgrund der hohen Nachfrage und der kapazitären Begrenzung im derzeitigen Raumbestand wurde es erforderlich, auch am Standort der Grundschule Borgfeld ein eigenständiges offenes Ganztagsangebot einzurichten. Mit der Umwandlung der Schule wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, um das Ziel der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erreichen und damit insbesondere die beruflichen Perspektiven von Frauen zu verbessern.

An der 3- 4-zügigen Grundschule Borgfeld werden z.Z. 295 Schulkinder unterrichtet.

Die vorhandene Aula wird als Mensa genutzt. Ein angrenzender Betreuungsraum wird umgebaut zur Küche. Die vorhandenen Einbauten werden entfernt und eine Spülstraße eingebaut. Zur Nacherhitzung der angelieferten Speisen wird ein Kombidämpfer installiert, für die Lagerung von Salaten und Nachspeisen ein Kühlschrank angeschafft. Der Einbau einer Rampe/oder Aufzug zur direkten Anbindung der Küche an die Aula wird erforderlich.
Die Aula verfügt über 223 qm. Von der Fläche her könnten hier alle Schüler/innen der Schule in zwei Schichten essen. Die Essenskapazität ist an diesem Standort eher in Abhängigkeit von der Größe und Auslastungsmöglichkeit der Ausgabeküche zu sehen. Eine erste ressortinterne Kostenschätzung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 200.000 € aus.

2. Planungskosten für die gebundene Ganztagschule am Pastorenweg

Der Bedarf für ein weiteres Ganztagsangebot im Stadtteil Gröpelingen wird aufgrund der sozialen Zusammensetzung als sehr hoch eingeschätzt. Aus diesem Grund bestand bereits seit langem die Forderung ein solches Angebot am Standort der Grundschule Pastorenweg einzurichten. In der 3 – zügigen Grundschule werden bis zu 252 Schulkinder unterrichtet. Um die Schule zu einer gebundenen Ganztagsschule auszubauen sind umfangreiche An- und Umbauten im Bestand durchzuführen.

Aus diesem Grund ist die Umwandlung zur Ganztagsschule voraussichtlich erst zum Schuljahr 2016/17 möglich. Dieser Termin soll nach Möglichkeit und in enger Absprache mit der Schule erreicht werden.
Die Schule verfügt über keine Mensa und Mischküche mit Nebenräumen, Freizeit- und Differenzierungsräume sowie Lehrerstützpunkte. Die Programmfläche beträgt ca. 1.200 m² brutto. Die Anbausituation an dem bestehenden Gebäude ist auf Grund der Lage auf dem Grundstück kompliziert. Deshalb soll in einem ersten Schritt zunächst diese Möglichkeit unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzeptes der Schule geprüft werden. Eine erste ressortinterne Kostenschätzung geht von Planungs- und Baukosten in Höhe von 3.425.000 € aus.
Für die oben genannte Baumaßnahme sollen Planungskosten von insgesamt 200.000 € bereitgestellt werden.

3. Baukosten für die gebundene Ganztagsgrundschule an der Stader Straße

Die Grundschule Stader Straße wurde zum Schuljahr 2012/2013 in eine offene Ganztagsschule umgewandelt. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen gestaltete es sich von Anfang an schwierig, im Rahmen der Gegebenheiten eine ausreichende Mittagessenversorgung zu realisieren. In der 3-zügigen Grundschule werden derzeit ca. 286 Schulkinder unterrichtet, da die Schule zum Schuljahr 2014 / 2015 eine 4. Klasse im Jahrgang 1 aufnehmen wird.
Die Deputation für Bildung (städtisch) hatte auf ihrer Sitzung am 09.02.2012 beschlossen, an 10 Standorten in der Stadtgemeinde, darunter an der Grundschule an der Stader Straße offene Ganztagsschulen einzurichten (Vorlage L-G 28/18). Der Deputation wurde hierzu in der Sitzung am 10.05.2012 mit der Vorlage G34/18 eine auf einer vorläufigen Schätzung beruhende Baukostenplanung zur Entscheidung vorgelegt. Maßgeblich für die baulichen Notwendigkeiten war dabei, dass auf Grund der hohen Anwahlzahlen an der Grundschule an der Stader Straße (140) eine Mittagessenversorgung im vorhandenen Raumbestand nicht dauerhaft möglich war. In der Schule wurde eine Zwischenlösung eingerichtet, die von der Lebensmittelüberwachung nur zeitlich befristet geduldet wird.
Zum Schuljahr 2013/14 bestätigten sich die steigenden Anwahlzahlen. So nehmen in der Grundschule an der Stader Straße sogar 160 Schulkinder am offenen Ganztag teil. Angesichts der hohen Teilnahmequoten am offenen Ganztag sind die räumlichen Kapazitäten nun nahezu ausgeschöpft.
Zum Schuljahresbeginn 2015/16 soll die offene Ganztagsschule in eine gebundene Ganztagsgrundschule überführt werden.
Nachdem zwei Planungsvarianten überprüft wurden, haben sich Schulleitung, Eltern und Beiratsmitglieder auf die nachstehende Variante geeinigt.
Der Einbau der notwendigen Mischküche mit Nebenräumen wird im Musikraum und Lehrerstützpunkt im 1. Obergeschoss erfolgen. Die Aula wird zur Nutzung u.a. als Speiseraum hergerichtet.

Die Schule erhält einen Aufzug, um den Transport der Speisen zum Küchenbereich zu gewährleisten. Außerdem wird dadurch die Barrierefreiheit der Schule hergestellt.
Der Ersatz des Musikraums erfolgt im Kellergeschoss (jetzige Lehrküche der Schaumburger Straße) und dem anliegenden Abstellraum. Die Lehrküche wird an den Standort der Oberschule Schaumburger Straße verlegt.
Die bisherigen Kosten für die Zwischenlösung (Ausgabeküche in der Hortküche, Essensausgabe im Essraum und in der Bibliothek) betrugen 84.000 €. Die angekauften Geräte können in der jetzigen Lösung wieder eingebaut werden.
Die Kosten für den Ausbau der Grundschule betragen lt. Entwurfsunterlage Bau (Kostenrisiko bis zu 20 %) **1.407.000 €.** Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Einbau Mischküche, Anpassung Aula, Musikraum im Kellergeschoss	
Herrichten und Erschließen	1.000 €
Bauwerk – Baukonstruktionen	242.000 €
Bauwerk – Technische Anlagen	271.000 €
Außenanlagen	24.000 €
Baunebenkosten	220.000 €
Aufrüstung Mischküche	35.000 €
Fahrstuhl gesamt	225.000 €
Umbauten im Bestand	200.000 €
Ersatz der Lehrküche OS Schaumburger Straße gesamt	128.000 €
Honoraranpassung der HOAI 2013	60.000 €

Mit den genannten Um- und Ausbaumaßnahmen werden die Maßnahmen für den Ausbau zum gebundenen Ganztag abgeschlossen.

II. Ausstattung der Ganztagsschulen

1. Offene Ganztagsgrundschulen

Für die personelle und sächliche Ausstattung bei einer offenen Ganztagsschule wird pro Gruppe (20 Schüler/innen) mit 48.400 € gerechnet.
Enthalten sind neben den erhöhten Betriebskosten, auch Mittel für die Anschaffung von Differenzierungs-, Lern- und Spielmaterial und die Ausstattung der Essensräume. An Personalkosten sind hierin enthalten Lehrerstunden (4 pro Gruppe), die Stunden für die Erzieher/innen (11 pro Gruppe), Leitungs- und Verwaltungsstunden und das Personal für die Früh- und Spätbetreuung und die Vertretung.

2. Gebundene Ganztagsgrundschulen

Nach der Ganztagsschulverordnung gibt es 2 Modelle: Modell 1 an 5 Tagen bis 15.00 Uhr verpflichtende Lern- und Betreuungszeit, Modell 2 an 3 Tagen bis 16.00 Uhr verpflichtende Lern- und Betreuungszeit.

Die personelle Ausstattung bei einer gebundenen Ganztagsgrundschule erfolgt pro Klassenverband durch 4 Lehrerwochenstunden sowie je nach Modell und der Ausgestaltung der Stundentafel zwischen 12 und 16 Stunden/Woche pro KLV plus Vertretung, plus Früh/Spätbetreuung durch pädagogisches Personal für Lernzeit und Betreuung. Ergänzend werden Stunden für zusätzliche Betreuungsangebote zugewiesen.

Die Berechnung von rd. 55.000 € pro Klassenverband (2.500 € pro Schüler/in) berücksichtigt auch die erhöhten Betriebskosten, die Mittel für die Anschaffung von Differenzierungs-, Lern- und Spielmaterial und die Ausstattung der Essensräume.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Relevanz

1. Investive Kosten

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen bei den oben genannten neuen Ganztagsschulen stehen in 2014 2 Mio. € und in 2015 2,4 Mio. € (inklusive der Impulsmittel in Höhe von jeweils 949.000 €) zur Verfügung. Für die oben genannten Baumaßnahmen sollen Planungskosten und für die Ganztagsgrundschule Stader Straße auch Baukosten bereitgestellt werden.

Die Kosten belaufen sich auf:

Schule	**2014**	**2015**
Planungskosten Delfter Straße	200.000 €	
Planungskosten Rechtenflehter Str.	50.000 €	
Planungskosten Witzlebenstraße	50.000 €	
Planungskosten In der Vahr	50.000 €	
Planungskosten Borgfeld	50.000 €	
Planungskosten Pastorenweg	200.000 €	
Baukosten Stader Straße	1.149.000 €	258.000 €
Gesamt	**1.749.000 €**	**258.000 €**

Bei Vorlage der Planungskosten wird die Deputation erneut befasst. Für die Grundschule am Pastorenweg ist dann eine Verpflichtungsermächtigung zu beantragen.

2. Konsumtive Kosten

Zur Finanzierung der neuen Ganztagsschulen Delfter Straße, Rechtenflether Straße, Witzlebenstraße, In der Vahr, Borgfeld und Stader Straße wurden in 2015 die Ressourcen für die ersten 5 Monate in Höhe von 834.390 € veranschlagt. Die erforderlichen Mittel sind im Rahmen des nächsten Haushaltsaufstellungsverfahrens im Bildungshaushalt zu veranschlagen.

C. Beschluss

Die Deputation stimmt der Bau- und Kostenplanung sowie der aufgezeigten Finanzierung zu und bittet um erneute Vorlage nach Abschluss der Planungen.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

Staatsrat